

HERZLICH WILLKOMMEN!

Pressegespräch „Der österreichische Handel“

19. Februar 2021
Wirtschaftskammer Österreich



Ihre Gesprächspartner*innen

Dr. Rainer Trefelik

Bundesspartenobmann Handel

Mag. Iris Thalbauer

Bundesspartengeschäftsführerin Handel

Mag. Peter Voithofer

Economica Institut für Wirtschaftsforschung



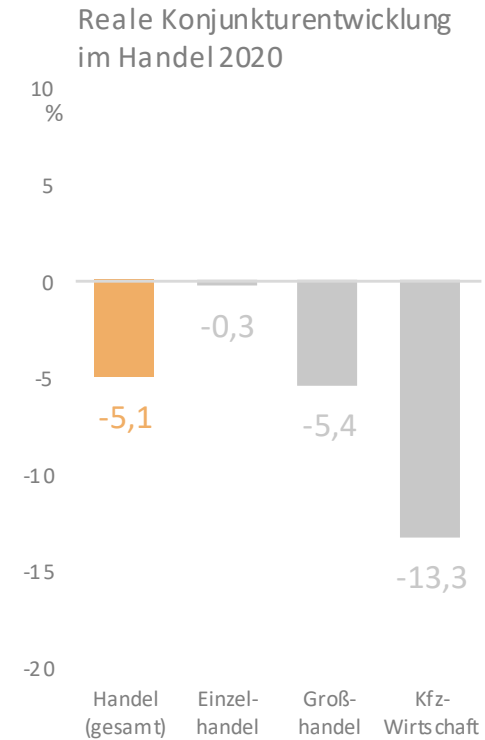
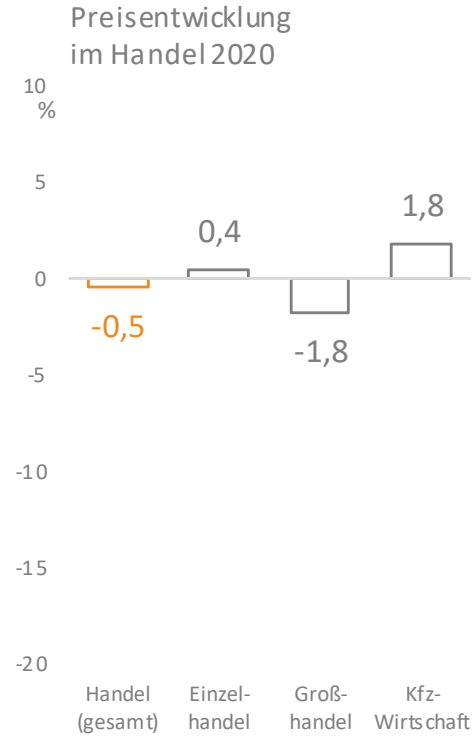
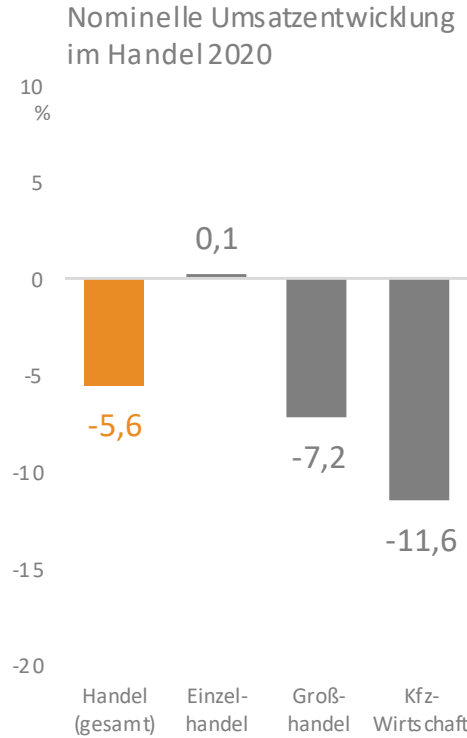
2020 - Krise in vielen Branchen des stationären Einzelhandels

Nominelle Umsatzentwicklung im Einzelhandel in ausgewählten Branchen 2020
(Veränderung in % zum Vorjahr)



Nominelle Umsatzentwicklung im Einzelhandel in ausgewählten Branchen, 2020 in %
Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik
Anmerkung: vorläufige Daten
Berechnungen: Economica

Covid-19-Pandemie: Krise 2020 trifft alle Handelssektoren



Nominelle und reale Konjunkturentwicklung im Handel, 2020 in %
 Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik
 Handel, Großhandel, Kfz-Wirtschaft: Jänner bis November 2020
 Einzelhandel: Jänner bis Dezember (vorläufig) 2020
 Berechnungen: Economica

Jahresbilanz 2020 im österreichischen (Einzel-)Handel

+0,1%	...insgesamt liegen die Einzelhandelsumsätze auf Vorjahresniveau	...Trennlinie verläuft zwischen Food- und Non-Food ...hohe Divergenz im Non-Food-Einzelhandel ...Umsätze im Modehandel brechen ein ...Online-Handel boomt in der Covid-19-Krise ...im EU-Vergleich liegt AT im Mittelfeld
-7,2%*	...Großhandel ist durch Covid-19-Krise stärker als EH betroffen	...Umsätze im Lebensmittel <u>groß</u> handel sinken - im Gegensatz zum Lebensmittele <u>inzel</u> handel - durch Schließungen von Gastronomie & Hotellerie
-11,6%*	...Umsatzrückgänge in der Kfz-Wirtschaft noch höher als im GH	...Neukraftfahrzeugzulassungen sinken stärker als Gebrauchtkraftfahrzeugzulassungen

Nominelle Konjunktorentwicklung im Handel, 2020 in %

Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik

Einzelhandel: Jänner bis Dezember (vorläufig) 2020 / *Großhandel, Kfz-Wirtschaft: Jänner bis November 2020

Berechnungen: Economica

Krisenjahr 2020 und der Handel

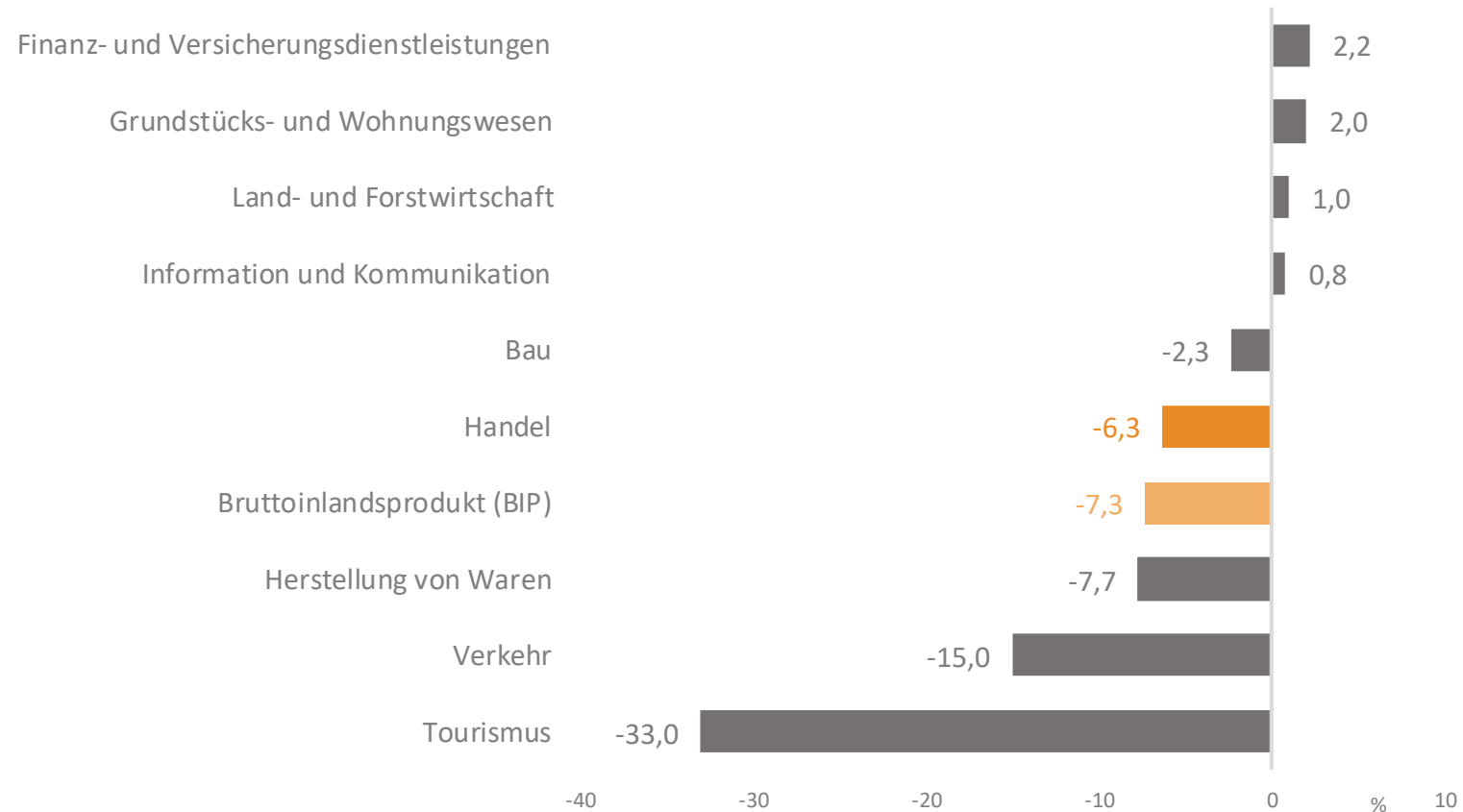
- steigende Divergenz in allen Dimensionen
- großer Beitrag des Handels zur Bewältigung der Pandemie
 - direkt (systemrelevante Branchen)
 - indirekt ([zunehmend - mit Fortdauer - schwierigeres] Mittragen der Maßnahmen)
- Wirtschaftshilfen waren und sind weiterhin sehr wichtig zur Meisterung der wirtschaftlichen Folgen
 - sehr unterschiedliche Betroffenheit

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen 2020

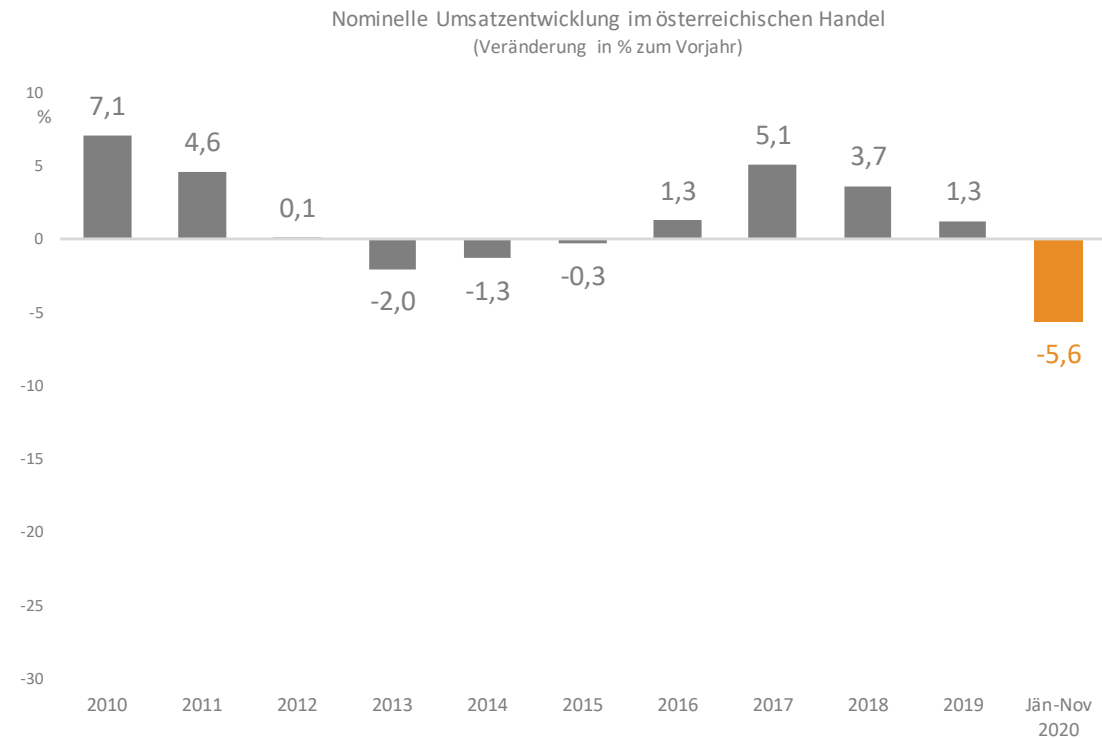
- BIP geht nominell um **-6,1%** zurück
- private Haushalte fahren Ausgaben deutlich zurück
 - Konsumausgaben: nominell **-7,6 %**
- Sparquote verdoppelt sich
 - von 7,6% (2019) auf **15,1%** (2020)
- Arbeitslosenquote steigt
 - von 7,4% (2019) auf **9,9%** (2020)
- Zahl der unselbstständig Beschäftigten sinkt um **-2,1%**

BIP bricht 2020 real um -7,3 % ein Bruttowertschöpfung im Handel real um -6,3 %

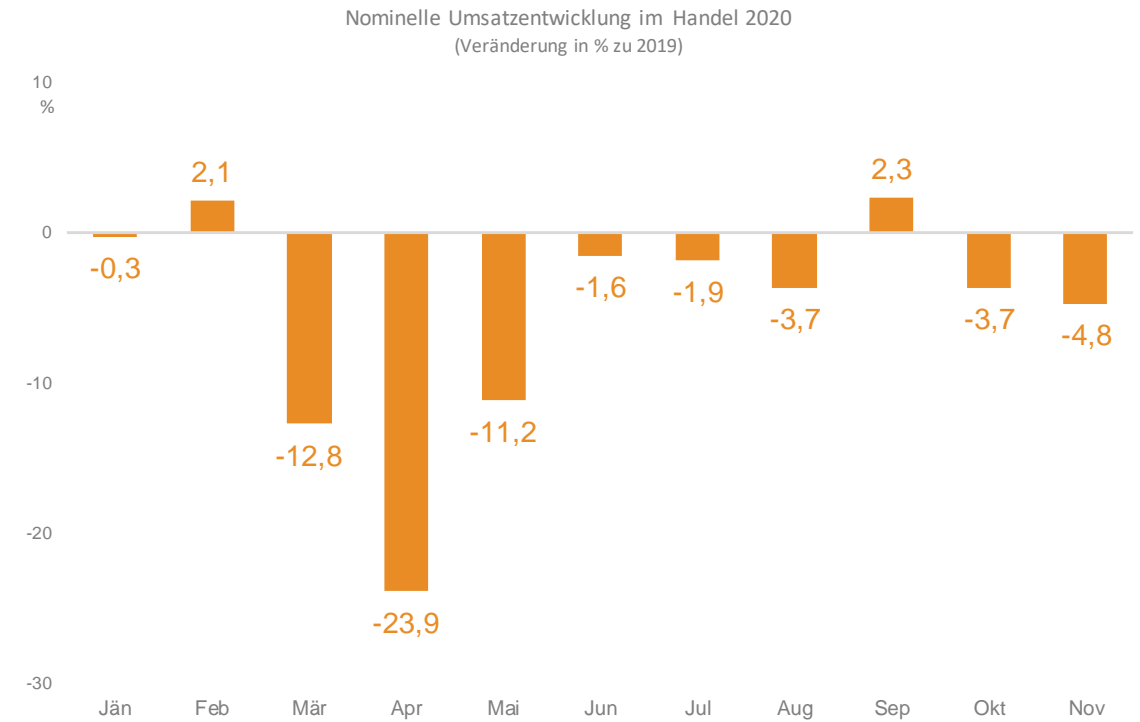
Bruttowertschöpfung, real 2020
(Veränderung in % zum Vorjahr)



Gesamter Handel verzeichnet von Jänner bis November 2020 Umsatzrückgänge von -5,6 %



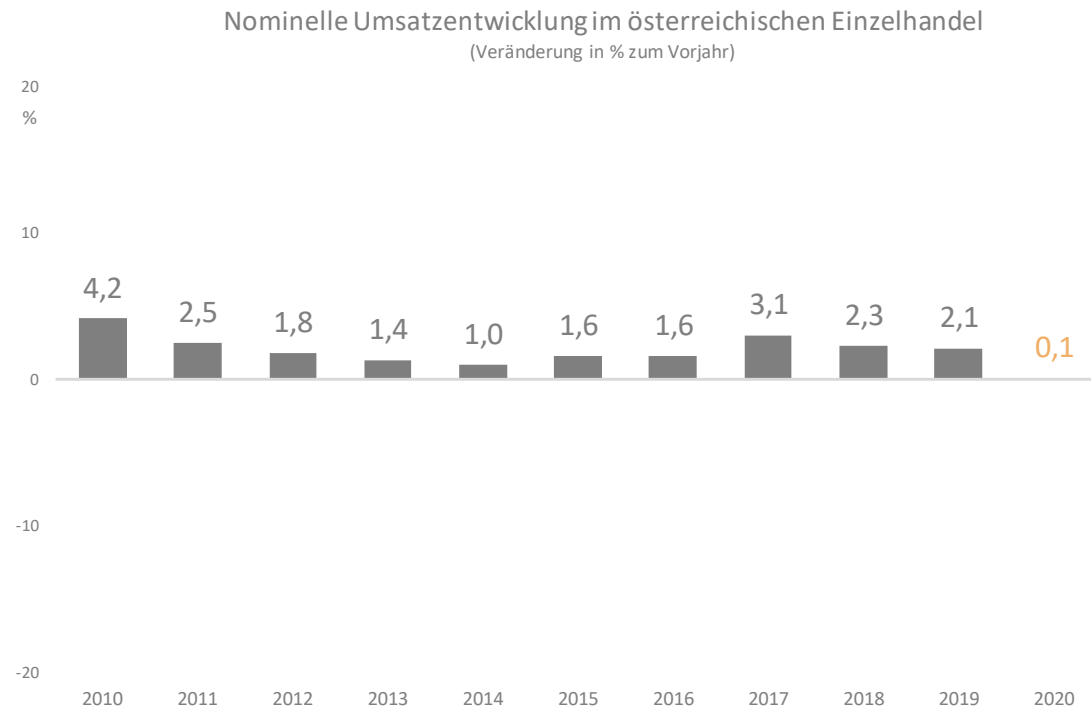
nominell: -5,6%*



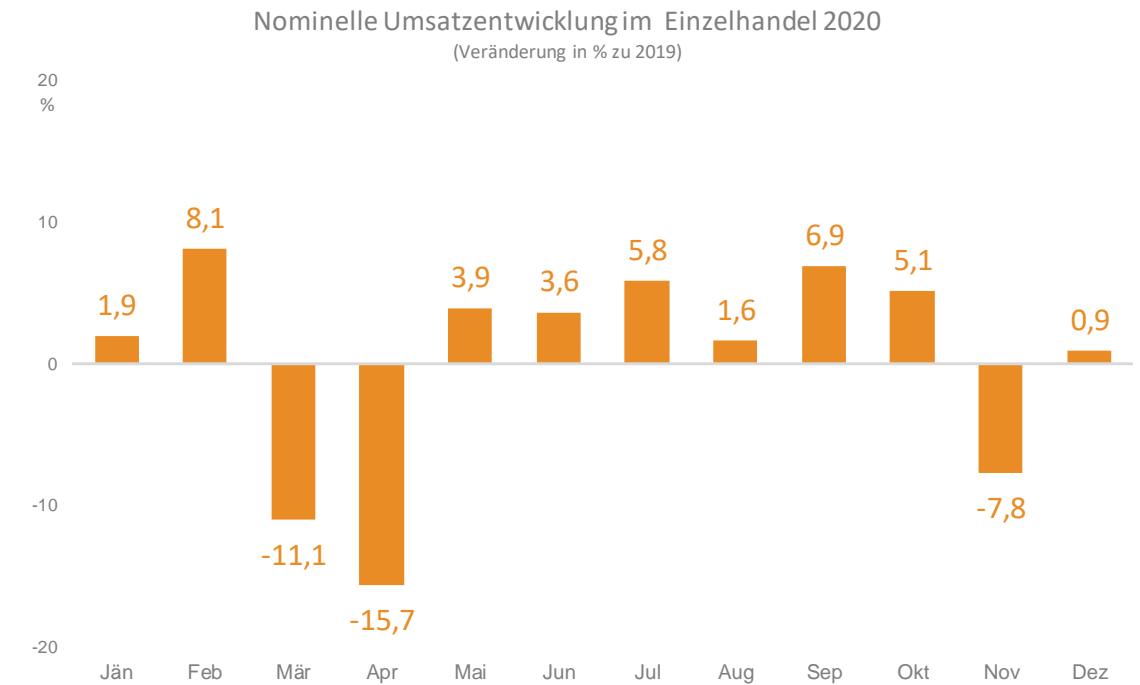
real (preisbereinigt): -5,1%*

Nominelle Konjunktorentwicklung im Handel, 2010-November 2020 in %
 Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik
 * Anmerkung: noch keine Daten für Dezember 2020 verfügbar
 Berechnungen: Economica

Einzelhandelsumsätze 2020 insgesamt - insbesondere wegen LEH - auf Vorjahresniveau



nominell: +0,1%

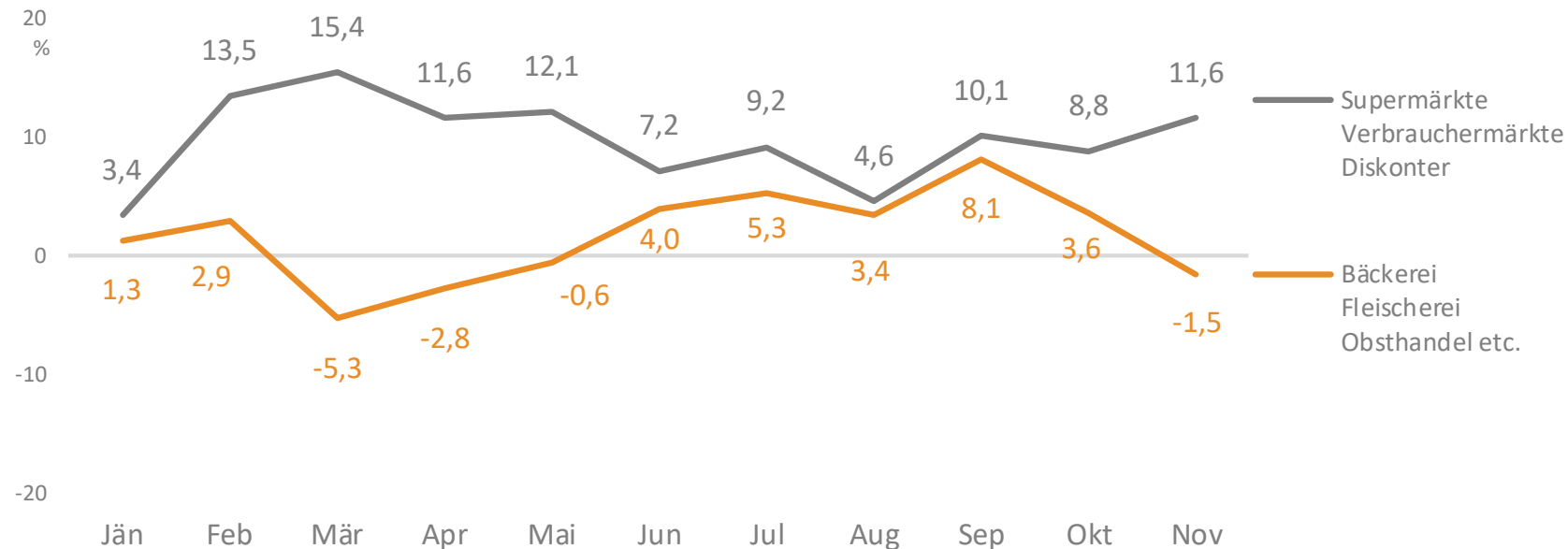


real (preisbereinigt): -0,3%

Nominelle Konjunktorentwicklung im Einzelhandel, 2010-2020 in %
 Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik
 Anmerkung: vorläufige Daten für 2020
 Berechnungen: Economica

„One-stop-Shopping“ führt in Lockdowns zu Umsatzplus bei den Lebensmittel-Vollsortimentern und zu Minus im Fachlebensmittelhandel

Nominelle Umsatzentwicklung im österreichischen Einzelhandel 2020
Lebensmitteleinzelhandel und Fachlebensmittelhandel (Veränderung in % zu 2019)



Lebensmittel-
einzelhandel

+9,8%*

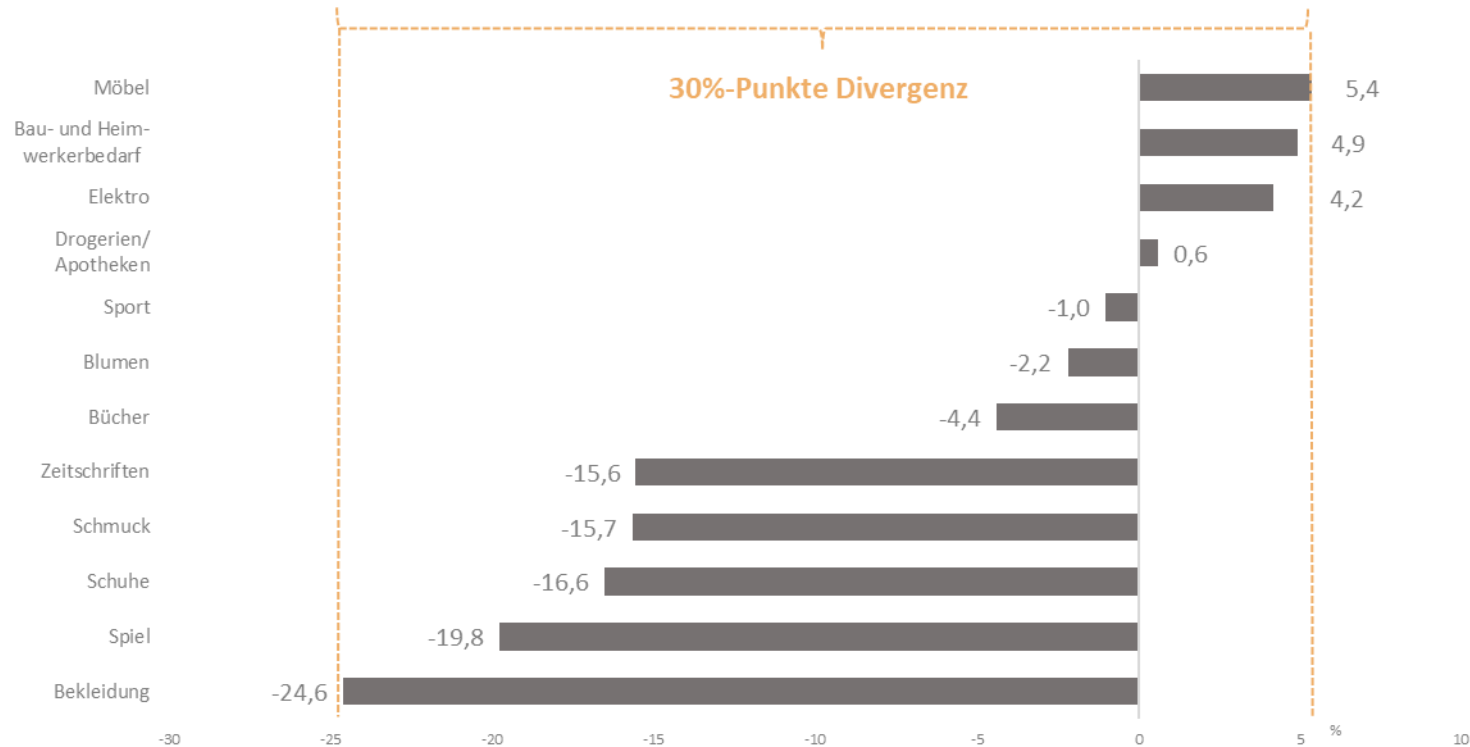
Fachlebens-
mittelhandel

+1,7%*

Nominelle Konjunkturentwicklung im Lebensmitteleinzelhandel und Fachlebensmittelhandel, Jänner bis November 2020 in %
Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik
* Anmerkung: noch keine Daten für Dezember verfügbar
Berechnungen: Economica

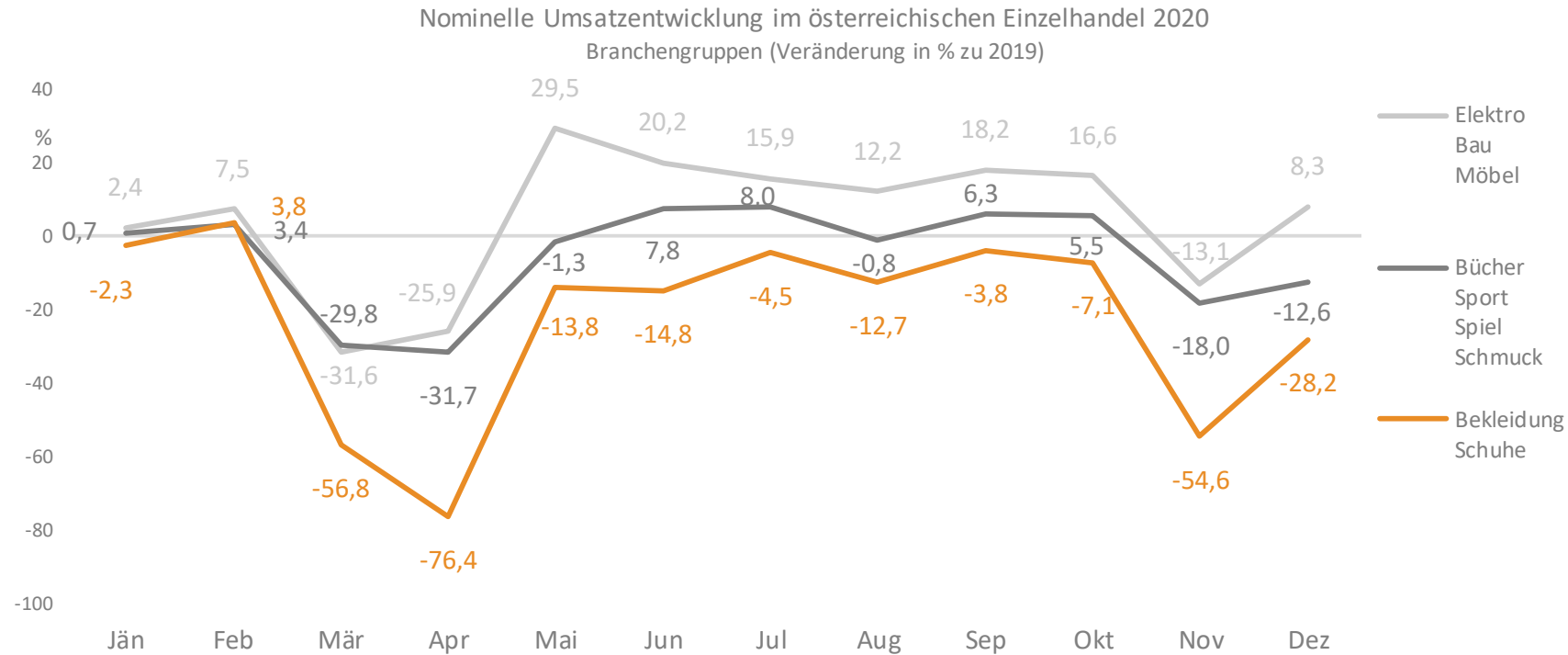
Hohe Divergenz zwischen den zentralen Non-Food-Einzelhandelsbranchen in der Konjunkturentwicklung 2020

Nominelle Umsatzentwicklung im Einzelhandel in ausgewählten Branchen 2020
(Veränderung in % zum Vorjahr)



Nominelle Umsatzentwicklung im Einzelhandel in ausgewählten Non-Food-Branchen, 2020 in %
Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik
Anmerkung: vorläufige Daten
Berechnungen: Economica

Umsätze im Modehandel brechen 2020 deutlich stärker als in anderen Branchengruppen ein



Elektro, Bau,
Möbel
+4,9%

Bücher, Sport,
Spiel, Schmuck
-5,9%

Bekleidung,
Schuhe
-23,7%

Nominelle Konjunktorentwicklung im Einzelhandel nach ausgewählten Branchengruppen, 2020 in %
Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik
Anmerkung: vorläufige Daten für Dezember 2020
Berechnungen: Economica

Beispiel Sportartikelhandel

- Divergenz nach
 - Standorten
Ostösterreich / Geschäfte in Ballungszentren versus Wintersportgebieten
 - Sortimentsschwerpunkten (z.B. Rad)
- Wintersportregionen
 - 65 % - 70 % des Jahresumsatz Dezember-März (Jänner und Februar sind besonders umsatzstark)
 - Bereiche Vermietung (Skiverleih), Service, Depot - rd. 40 % des Gesamtumsatzes
- wirtschaftliche Auswirkungen
 - massiv negative Auswirkungen Ende 2020/I. Quartal Anfang 2021 in den Wintersportregionen - analog zu den touristischen Umsätzen diesen Bundesländern

Beispiel Spielwarenhandel

- hohe Saisonalität der Umsätze

- Weihnachten

- Ostern

Geringere Frequenz (weicher Lockdown, Homeoffice & Homeschooling)

- intensive Wettbewerbssituation

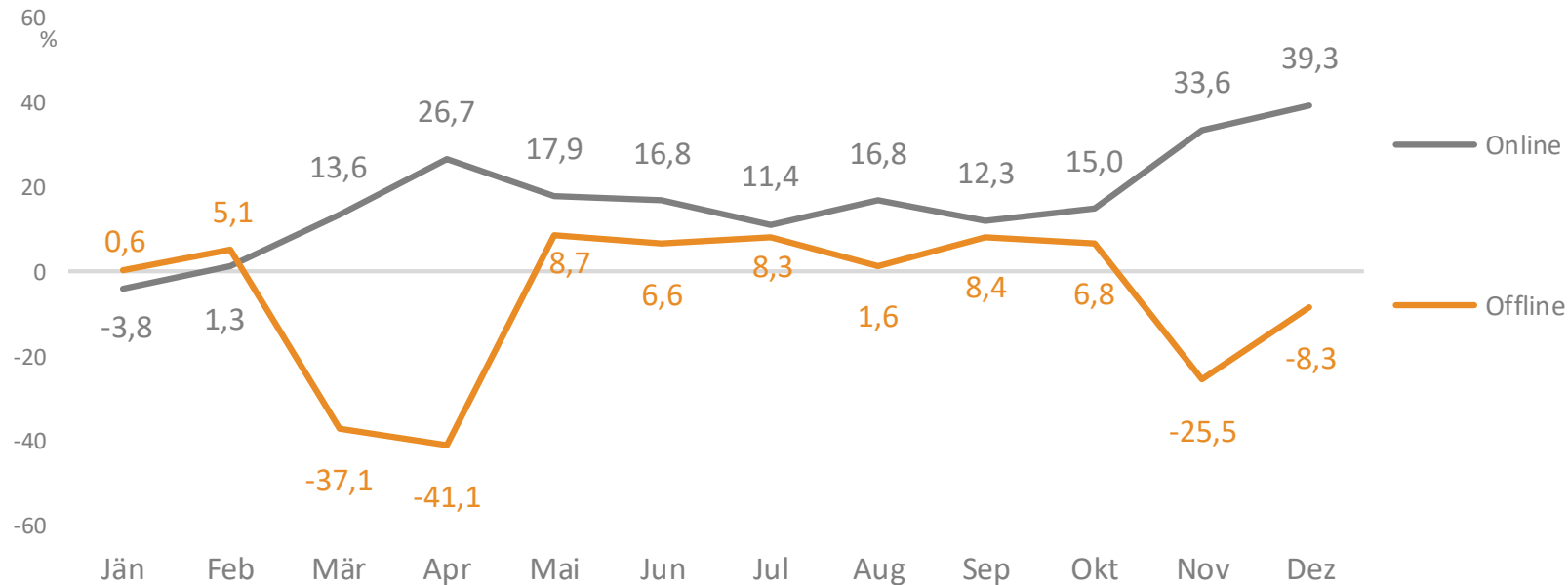
- stationär / online

- Umsatzanteil des Facheinzelhandels am Gesamtmarkt sinkt

- Lockdown betraf ausschließlich Facheinzelhandel

Online-Handel boomt in Covid-19-Krise

Nominelle Umsatzentwicklung im österreichischen Einzelhandel 2020
Online- und Offline-Sektor (Veränderung in % zu 2019)



Online
+17,4%

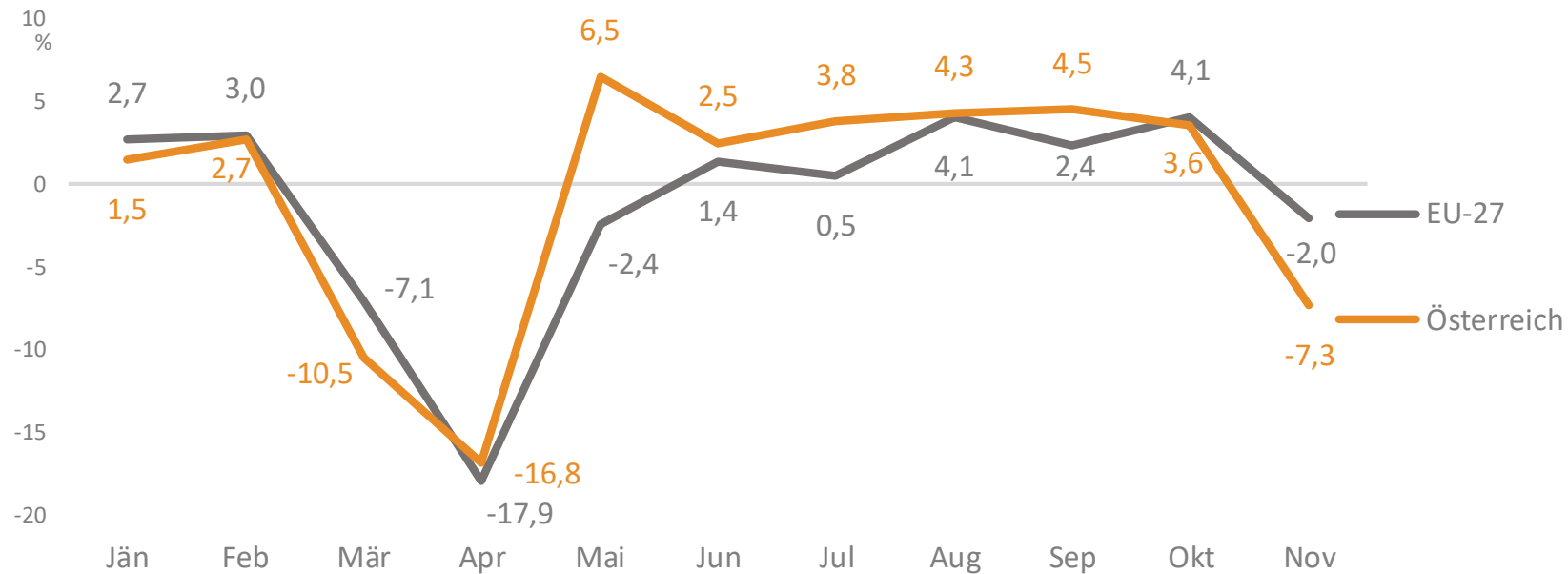
Offline
-6,0%

Nominelle Umsatzentwicklung im Online- und Offline-Einzelhandel, 2020 in %
Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik
Anmerkung: vorläufige Daten für Dezember 2020
Berechnungen: Economica

Online: Versand- und Internet-Einzelhandel
Offline: Hauptgruppen im stationären Non-Food-Einzelhandel (Mode, Sport, Elektro, Bau, Möbel, Bücher, etc. / exkl. Nonfood-Kurzfristbedarf wie Drogerien, Apotheken, medizinische Produkte sowie exkl. Tankstellen)

Lockdowns hinterlassen in Österreich und in der EU deutliche Spuren

Deflationierter Umsatzindex im Einzelhandel in Österreich und EU-27
(Jänner bis November 2020, Umsatzveränderung in %, preisbereinigt und kalenderbereinigt)



Österreich
-0,6% (real*)

EU-27
-1,0% (real*)

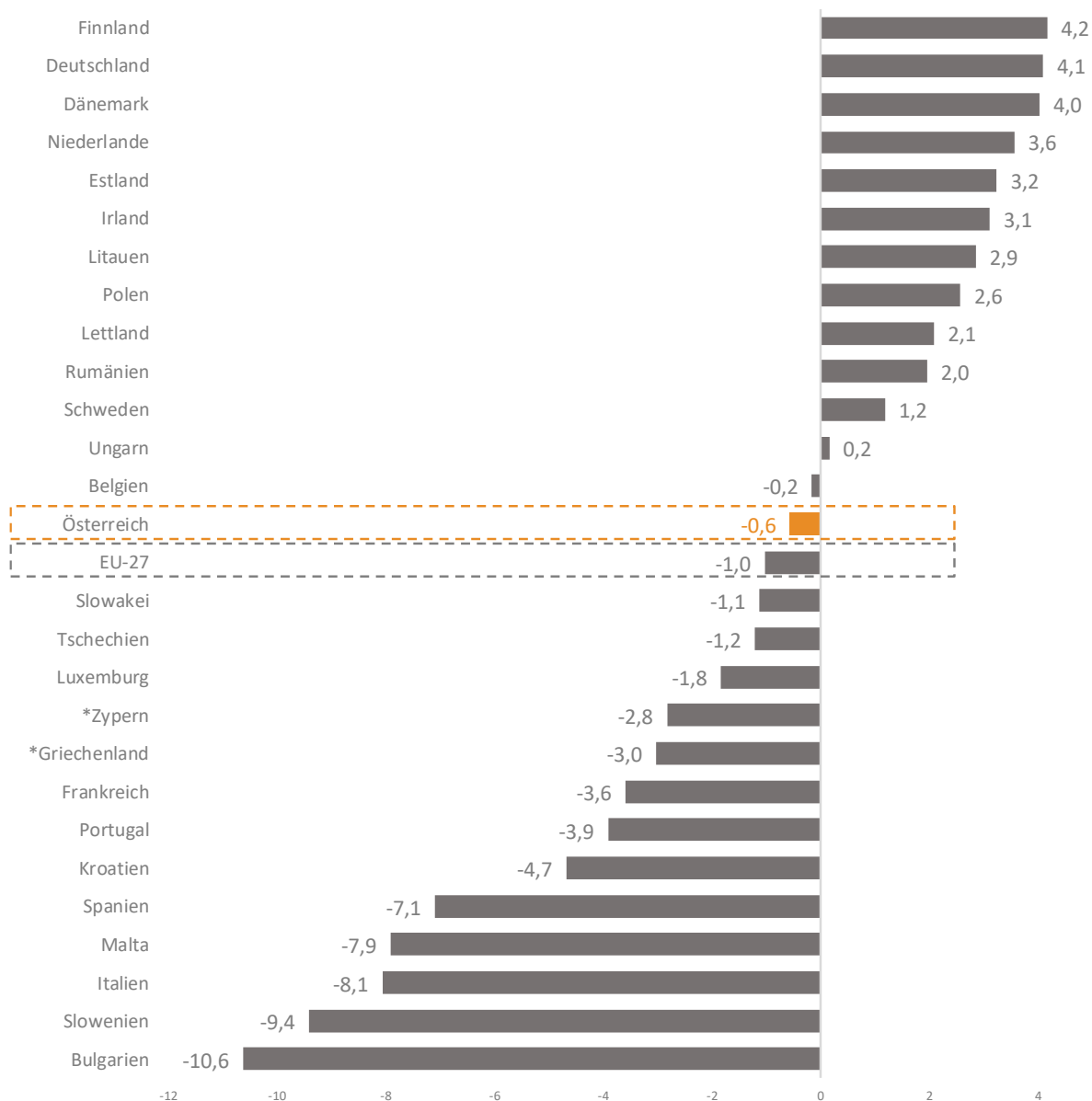
Deflationierter Umsatzindex im Einzelhandel in Österreich und im EU-27-Durchschnitt, Jänner bis November 2020 in %
Datenbasis: Eurostat

* Anmerkung: noch keine Daten für Dezember 2020 verfügbar

Im Unterschied zur realen Konjunkturentwicklung im Einzelhandel in Österreich (von Statistik Austria) werden die Konjunkturdaten auf Europaebene (von Eurostat) zusätzlich noch kalenderbereinigt.
Berechnungen: Economica

Konjunktorentwicklung im österreichischen Einzelhandel liegt von Jänner bis November 2020 im Mittelfeld des EU-27-Rankings

Deflationierter Umsatzindex im EU-27-Einzelhandel
(Jänner bis November 2020, Umsatzveränderung in %, preisbereinigt und kalenderbereinigt)



Deflationierter Umsatzindex im EU-27-Einzelhandel, Jänner bis November 2020 in % / Datenbasis: Eurostat

* Für Zypern und Griechenland liegen Konjunkturdaten für Jänner bis Oktober 2020 vor.

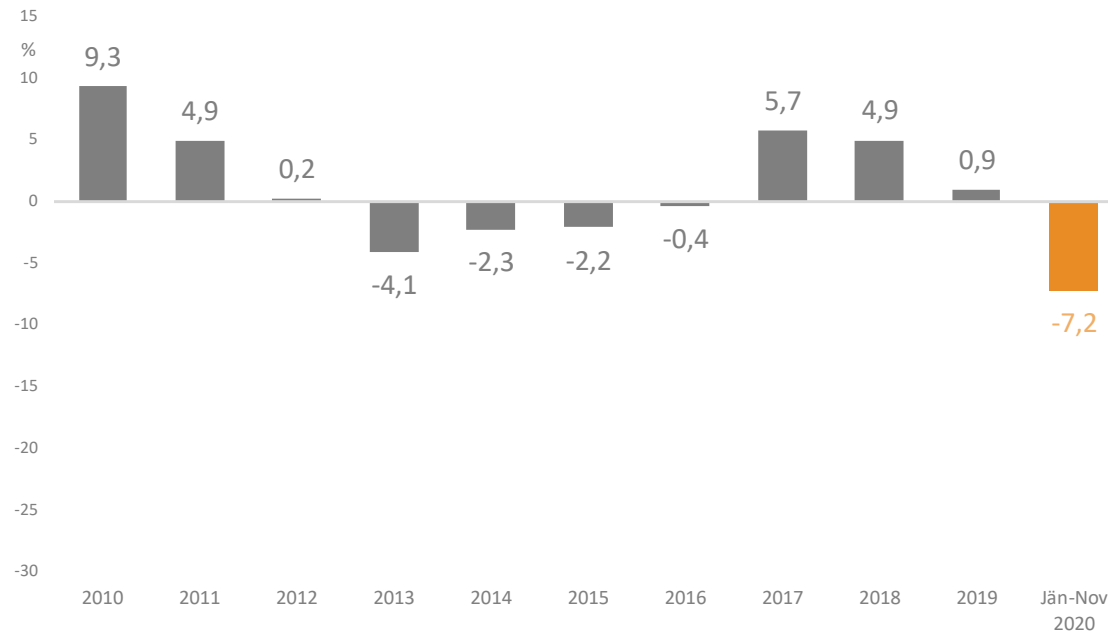
Im Unterschied zur realen Konjunkturentwicklung im Einzelhandel in Österreich (von Statistik Austria) werden die (preisbereinigten) Konjunkturdaten auf Europaebene (von Eurostat) zusätzlich noch kalenderbereinigt.

Berechnungen: Economica

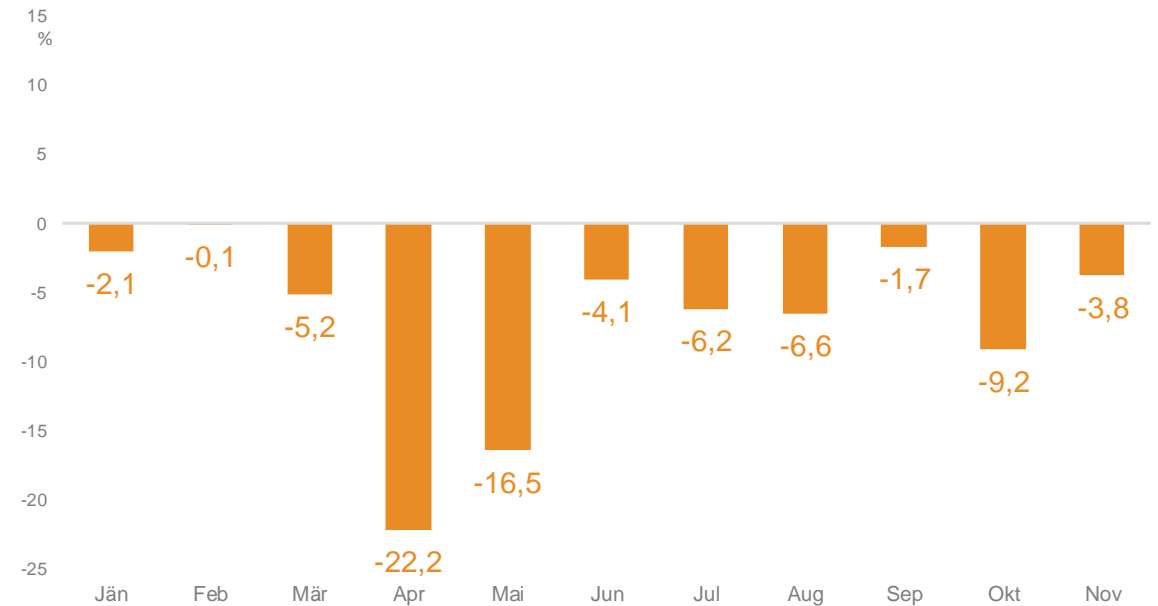
starke negative Betroffenheit des Großhandel durch die Covid-19-Krise

nominell: -7,2%*

Nominelle Umsatzentwicklung im österreichischen Großhandel
(Veränderung in % zum Vorjahr)



Nominelle Umsatzentwicklung im Großhandel 2020
(Veränderung in % zu 2019)

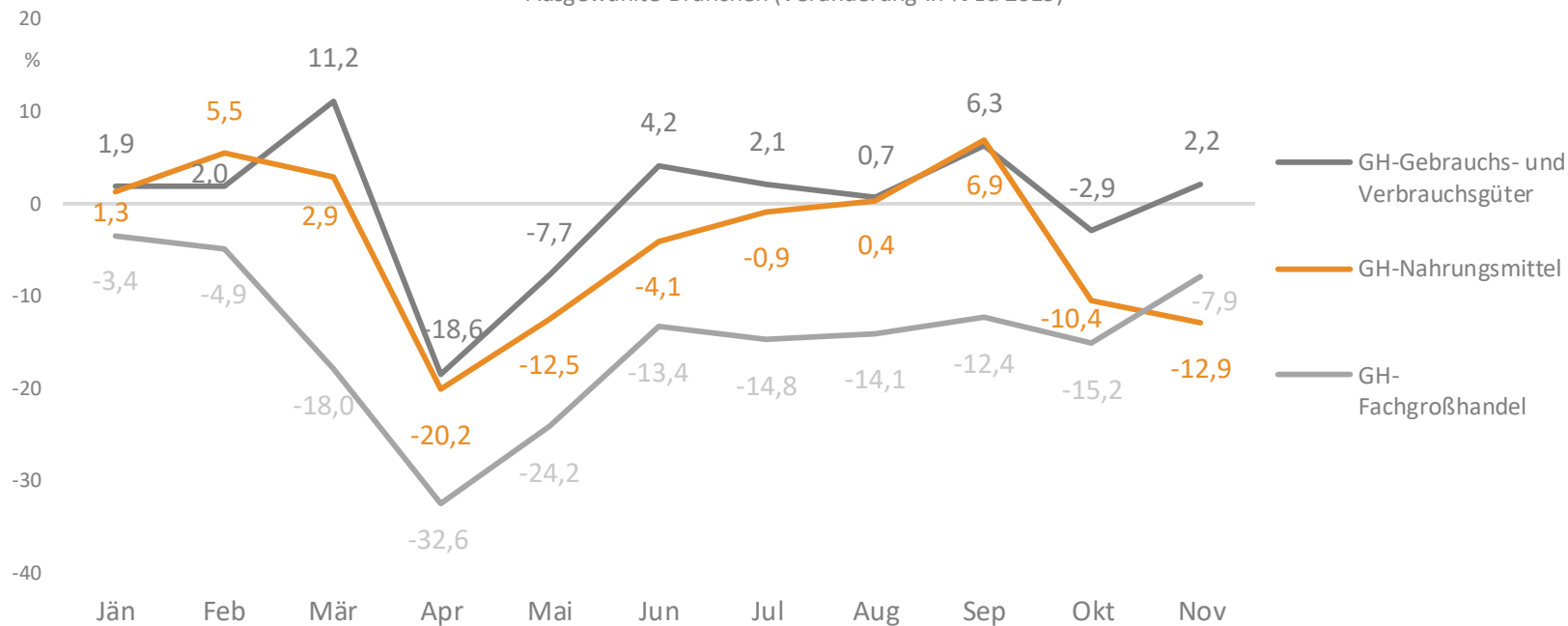


real (preisbereinigt): -5,4%*

Nominelle Konjunktorentwicklung im Großhandel, 2010-November 2020 in %
Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik
Anmerkung: noch keine Daten für Dezember 2020 verfügbar
Berechnungen: Economica

Deutliche Umsatzrückgänge im Lebensmittelgroßhandel Betroffenheit vom Gastronomiegroßhandel noch stärker

Nominelle Umsatzentwicklung im österreichischen Großhandel 2020
Ausgewählte Branchen (Veränderung in % zu 2019)



GH-Gebrauchs- und Verbrauchsgüter
+0,2%

GH-Nahrungsmittel
-4,2%

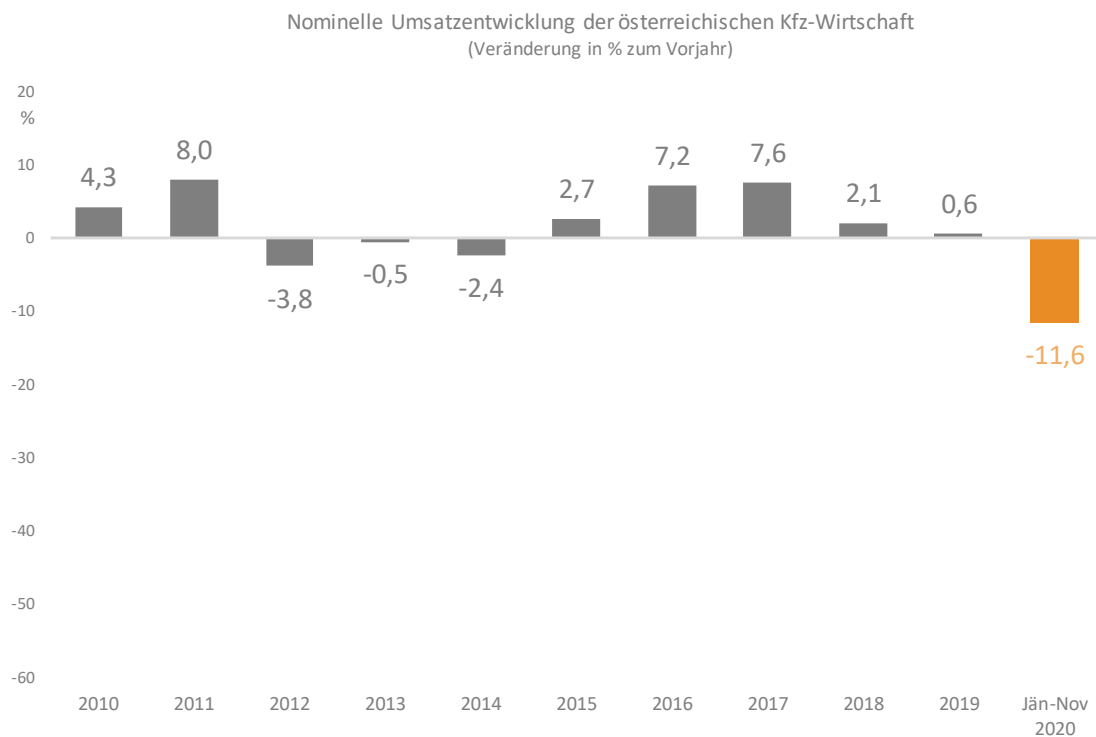
GH-Fachgroßhandel
-15,0%

Nominelle Umsatzentwicklung ausgewählter Großhandelsbranchen, Jänner bis November 2020 in %
Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik
Anmerkung: noch keine Daten für Dezember verfügbar
Berechnungen: Economica

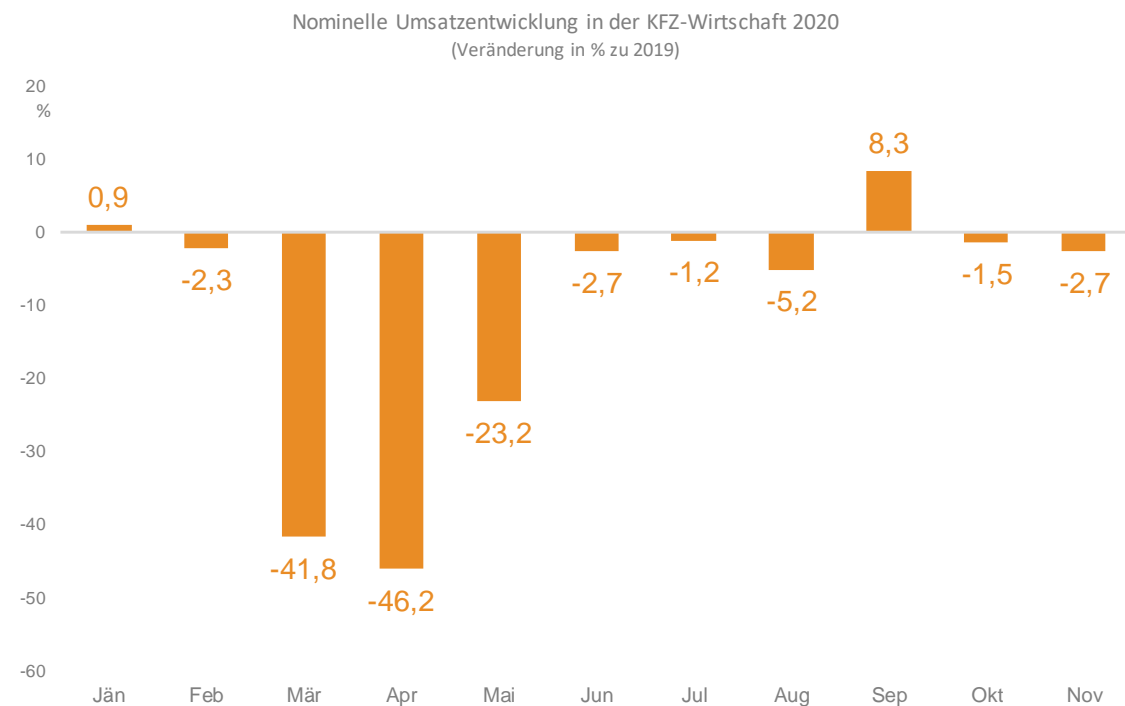
Umsatzstärkste Großhandelsbranchen nach ÖNACE:

- Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern: (ÖNACE 46.4: Bekleidung, Elektro, kosmetischen Erzeugnissen, Schmuck, Möbel, etc.)
- Großhandel mit Nahrungsmittel (ÖNACE 46.3: Nahrungsmittel, Getränke, Fleisch, Obst, etc.)
- Fachgroßhandel (ÖNACE 46.7, Sonstiger Großhandel mit Erzen, Metallen, Baustoffen, chemischen Erzeugnissen, etc.)

Höhere Umsatzrückgänge in der Kfz-Wirtschaft als im Großhandel



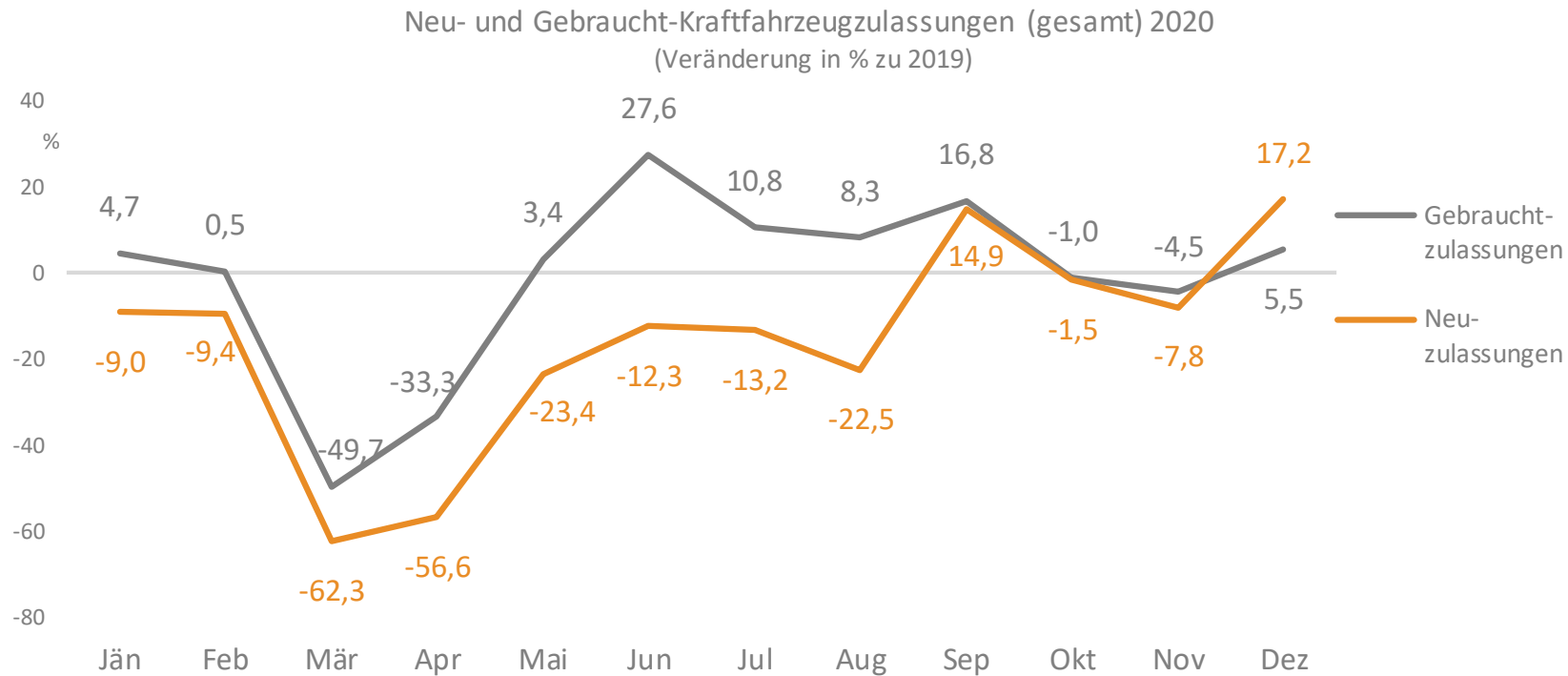
nominell: -11,6%*



real (preisbereinigt): -13,3%*

Nominelle Konjunktorentwicklung in der Kfz-Wirtschaft, 2010-November 2020 in %
Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik
Anmerkung: noch keine Daten für Dezember 2020 verfügbar
Berechnungen: Economica

Covid-19-Krise wirkt sich auf Neukraftfahrzeugzulassungen deutlich stärker als auf Gebrauchtkraftfahrzeugzulassungen aus



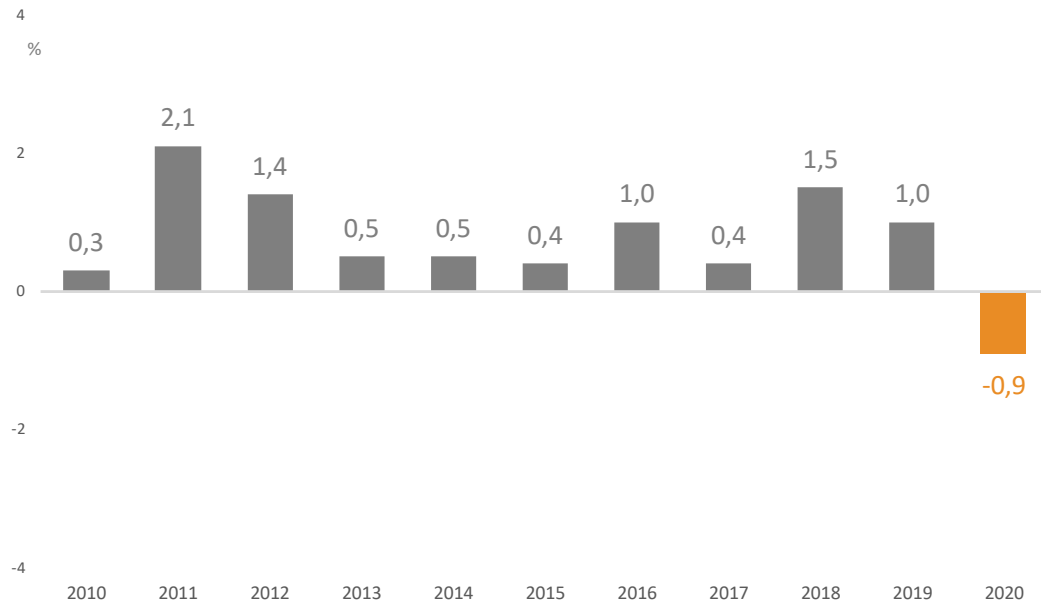
Gebraucht-zulassungen
-1,7%

Neu-zulassungen
-19,0%

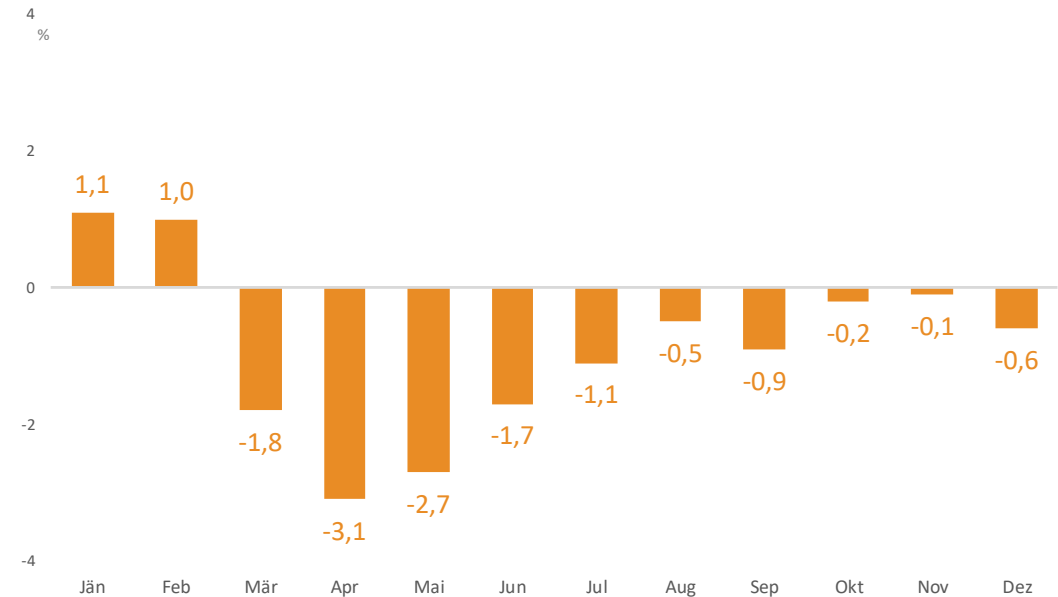
Rückgang der Handelsbeschäftigten 2020 bei -0,9%

jeder 7. Arbeitsplatz ist im Handel

Beschäftigungsentwicklung im österreichischen Handel
(Veränderung in % zum Vorjahr)



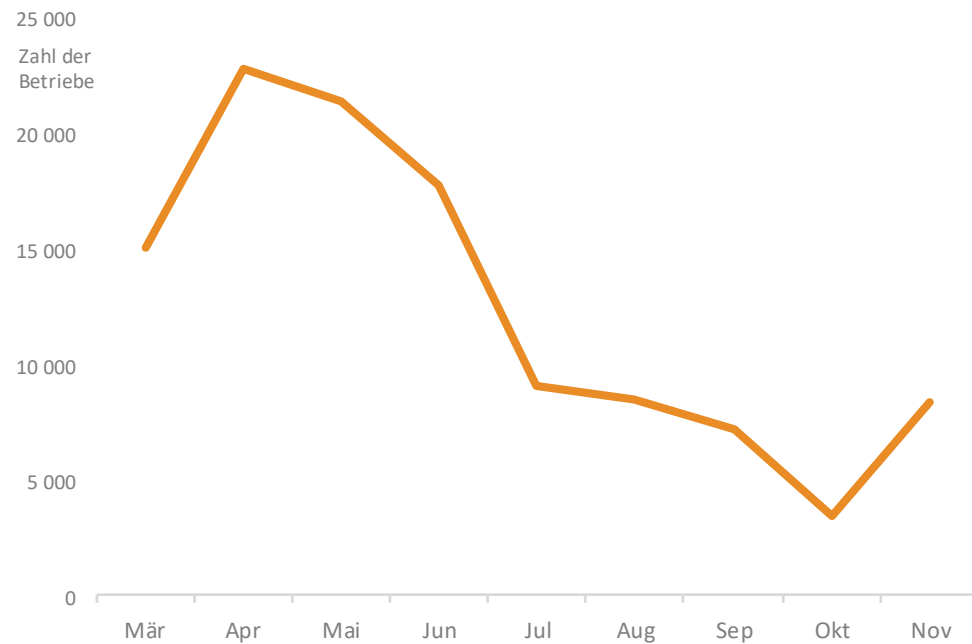
Beschäftigungsentwicklung im Handel 2020
(Veränderung in % zum Vorjahr)



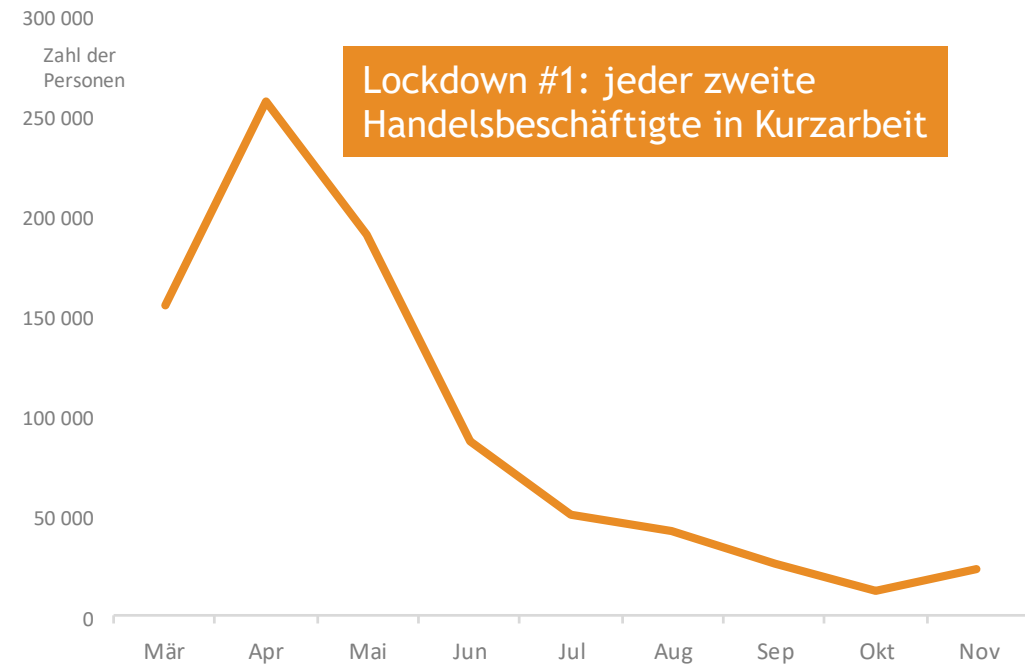
Entwicklung der unselbständig Beschäftigten im österreichischen Handel, Veränderung zum Vorjahr in %, 2010 - 2020
Datenbasis: BaliWeb
Berechnungen: Economica

Kurzarbeit als wirksames Mittel zur Abmilderung der wirtschaftlichen Pandemiefolgen

Anzahl Kurzarbeit anmeldender Betriebe im Handel 2020

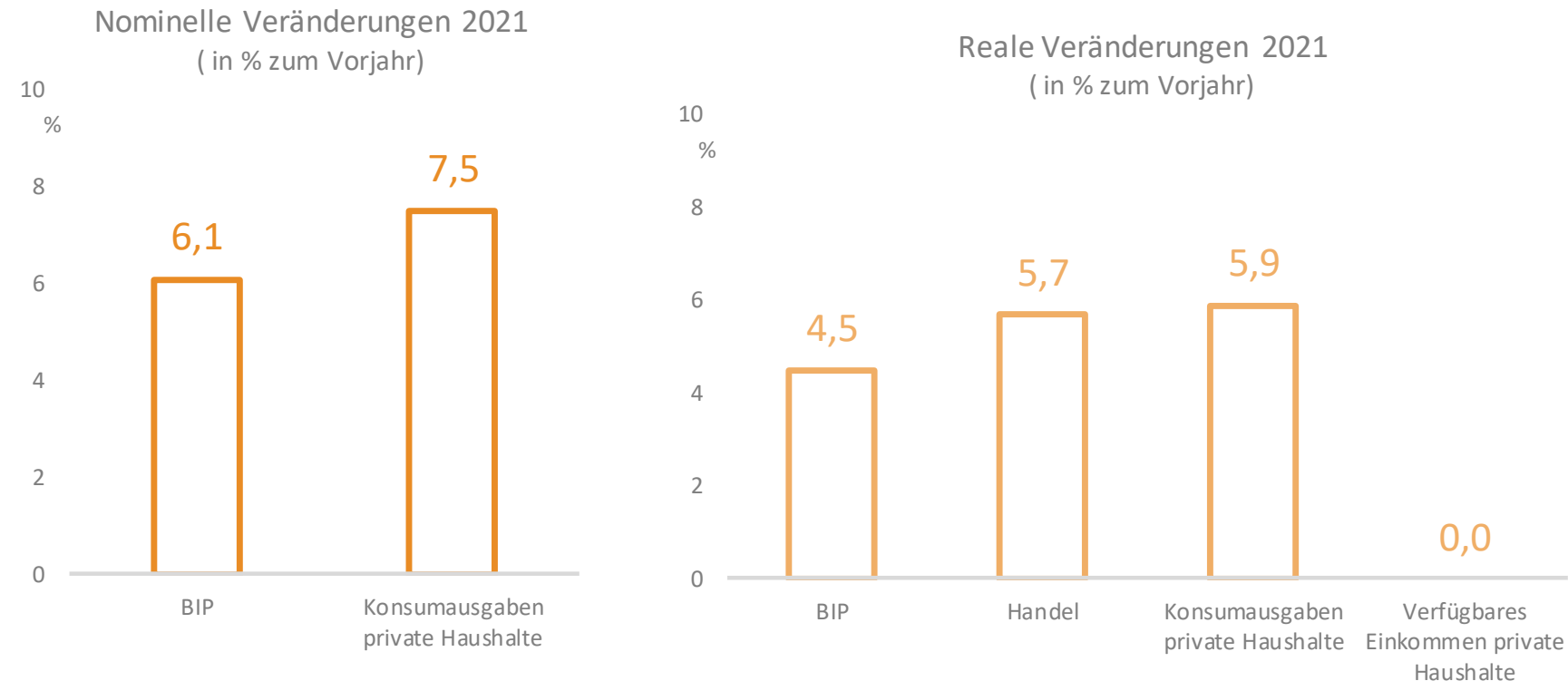


Zur Kurzarbeit angemeldete Personen im Handel 2020



Entwicklung der Anzahl Kurzarbeit anmeldender Betriebe 2020 / Entwicklung der Anzahl zur Kurzarbeit anmeldender Personen 2020
Datenbasis: AMS
Berechnungen: Economica

Ausblick: Konsumausgaben werden 2021 (noch) nicht das Vorkrisenniveau erreichen



Sparquote
2021
10,1%

Arbeitslosen-
quote 2021
9,3%

2021

- Wiederöffnung der Geschäfte per 08/02/2021 war sehr wichtig für Kunden und Unternehmen
 - „Stück Normalität“
 - Vermeidung weiterer Marktanteils-Verschiebungen zwischen den Anbotsformen
 - gute Frequenz in den ersten Tagen
 - tlw. Nachholkäufe
 - bedingt durch hohe Rabatte (Schadensminimierung der Händler)
- Teil der Unternehmen kann nicht partizipieren
 - Einzelhandel
 - Standorte in Wintersportregionen (z.B. Sportartikelhandel)
 - Großhandel
 - Gastronomie- und Weingroßhandel

Resumée

- Handel ist 2021 weiterhin sehr gefordert
 - Voraussetzung für gute Handelsumsätze
 - lebende (Einkaufs-) Destinationen (inkl. offener Gastronomie & Hotellerie)
 - Veranstaltungen
 - (Passanten- und Kunden-)Frequenz
 - bestehende hohe Unsicherheit (z.B. für Order)
- tlw. längere Betroffenheit (über den 30/06/2021) für Teilbereiche
 - direkt betroffene Unternehmen
 - Standorte (internationale (Städte)Tourismus/Flugreisen; Veranstaltungen)
 - Geschäftsbereiche/Sortimentsbereiche (z.B.: Anlass- und Abendmode)
 - Indirekt betroffene Unternehmen / Zulieferer
 - Großhandel

Schlußfolgerungen und Ableitungen

- Bedeutung der Planbarkeit und Berechenbarkeit
- Erreichbarkeit (Transport & Mobilität; Sicherstellung der Lieferketten, ...)
- Fairness der Rahmenbedingungen
 - für alle Geschäftsmodelle im Handel
 - online/stationär
 - national/international
- Vermeidung von zusätzlichen (Kosten)Belastungen in der näheren Zukunft

Fokus:

**Wiederherstellung der Ertragskraft der Unternehmen,
Sicherung des nachhaltigen Bestandes der Unternehmen und der Arbeitsplätze**

Schlußfolgerungen und Ableitungen

- Learnings aus der pandemischen Situation
Bewertungen und Hebung von Verbesserungspotentiale
 - betrieblichen Ebene
 - Anpassungserfordernisse beim Geschäftsmodell
 - überbetrieblichen Ebene
 - Praktikabilität von Regelungen (Umsetzung in der Praxis)
 - zeitliche Abläufe
 - Häufigkeit von Änderungen der Rahmenbedingungen
 - Wettbewerbsneutralität

Fokus:

Nachadjustierung, um für ungeplante und unplanbare Ereignisse besser gerüstet zu sein

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.derhandel.at

